

Montag, 19. Oktober 2020

## Haus Stein Egerta

**Schaan** Demnächst beginnen Kurse und Workshops der Erwachsenenbildung Stein Egerta.

## Spanisch für Anfänger A1

Spanisch wird immer mehr zur Weltsprache Nummer Zwei und wird in der internationalen Berufswelt häufiger verwendet. Man macht sich mit der spanischen Sprache vertraut und kann sich danach im Alltag verständigen. Kurs 10J09, geleitet von Juana Goop, startet am Donnerstag, 22. Oktober, um 18 Uhr im Schulzentrum Unterland in Eschen. Mit Voranmeldung.

## Jin Shin Jyutsu: Strömen, Selbsthilfekurs Buch 2

Jin Shin Jyutsu ist eine jahrtausendalte, ganzheitliche Heilkunst. Sie harmonisiert Körper, Geist und Seele. Über die Energieschlösser löst man allein mit den Händen Blockaden auf, stellt den Energiefluss wieder her und kommt ins Gleichgewicht. Kurs 7A19, geleitet von Cornelia Nutt, findet am Freitag, 23. Oktober, 19.00 bis 21.30 Uhr und Samstag, 24. Oktober, 8.30 bis zirka 17.00 Uhr in der Jin Shin Jyutsu Praxis in Triesen, statt. Mit Voranmeldung.

## Schlaue Köpfe lernen richtig

Mit wenigen Mitteln lernen die Teilnehmer schneller, leichter und mit Freude zu lernen. Und auch wie das Gelernte länger im Langzeitgedächtnis bleibt. Man lernt Techniken und Tricks kennen und erhält tolle Ideen, um den Lernstoff verständlich und klar zu gestalten. Kurs 5A07, Leitung Margit Hinterreiter, findet am Samstag, 24. Oktober, von 8.30 bis 11.30 Uhr im Gemeinschaftszentrum Resch, Schaan, statt. Mit Voranmeldung.

## «Schmau Dich gesund!»

Schmauen, abgeleitet aus Schmecken und Kauen, ist eine einfach zu lernende Ess- und Trinktechnik, dank der man tagtäglich essen und trinken kann, was, wann und wie viel man will, damit die Gesundheit fördert und das Wohlfühlgewicht erreicht bzw. hält. Empfehlenswert auch für Diabetiker. An drei Abenden führt Isabella Sele in diese Ess- und Trinktechnik ein. Der Kurs 7A07 beginnt am Montag, 26. Oktober, um 18.15 Uhr im Landhaus am Giessen in Vaduz. Mit Voranmeldung.

## LED-Würfel 3x3x3: Vom Löten zum Programmieren

Spannende Kombination zwischen einer feinmotorischen Tätigkeit und logischer Kopfarbeit. Man lernt die grundlegenden Löttechniken, um einen LED-Würfel mit 27 Leuchtdioden zusammenzulöten. Weiter lernt man einen Mikrokontroller am Laptop in Betrieb zu nehmen und den LED-Würfel anzusteuern. Kurs 2B23, geleitet von Anton Ospelt und Hans Domjan, findet am Montag und Dienstag, 26. und 27. Oktober, jeweils von 18.30 bis 21.30 Uhr im Gemeinschaftszentrum Resch, Schaan, statt. Mit Voranmeldung.

## Hinweis

Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan, Telefon 004232324822 oder per E-Mail: info@steinegerta.li

## Tauschbörse mit sozialem Zweck

Eine grosse Auswahl an gespendeten Kleidern lag am Samstag im katholischen Pfarreisaal zur Abgabe bereit.

## Hansruedi Rohrer

**Buchs** Seit einigen Jahren organisiert der Pfarreirat Buchs-Grabs zweimal jährlich – im Frühling und im Herbst – eine Kleidertauschbörse. Coronabedingt fiel sie im Frühling dieses Jahres aus. Wohl deshalb war die Auswahl am Samstag nun besonders reichhaltig.

Beworben hat der Pfarreirat die Börse mit Flyern in verschiedenen Wohngebieten, bei Sozialämtern und Kirchgemeinden.

## Vor allem für bedürftige Menschen

Damit schimmert auch Sinn und Zweck durch: Erhalten sollen die gut erhaltenen und sauberen Bekleidungen vor allem Bedürftige und Minderbemittelte in der Region. Es ist ja gratis. Die Börse funktioniert so, dass am Vorabend jedermann guterhaltene, saubere Damen-, Herren- und Kinderkleider, Schuhe sowie Accessoires vorbeibringen kann.

So konnten die Kleidungsstücke am Samstag in die Hände jener Menschen übergehen, die



Ein Teil des organisierenden Pfarreirats am Samstag: Bettina Wettstein, Blagica Alilovic, Blazanka Bagaric (von links).  
Bild: Hansruedi Rohrer

sie brauchen. Doch auch die Spenderinnen und Spender können an diesem Tag andere Stücke nach Hause nehmen und somit einen Tausch vollziehen.

Generell werde sehr rege gespendet, auch diesmal wieder, verriet Bettina Wettstein, Mitglied des Pfarreirates. Auch die Nachfrage sei immer gross. «In-

zwischen hat sich der Anlass zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt», sagt sie.

Der Start verlief am Samstag eher zögerlich, zu Beginn war

die Zahl der Interessierten eher gering. «Vielleicht wegen Corona», wurde vermutet. Kontrolliert wird übrigens nicht, ob jemand wirklich von Armut betroffen wird. Hier gilt das Motto Vertrauen.

## Gefragt ist immer wieder Schmuck

Sehr gefragt sei übrigens Schmuck, stellt Bettina Wettstein fest. Nebst Kleidern und Schuhen sind auch Schals, Taschen und Bettwäsche sehr gesucht. Man habe sogar «Stammkunden» aus der Region Werdenberg. «Manche kommen auch mit der ganzen Sippe.» Die Kunden sind jeweils sehr erfreut, wenn sie etwas gefunden haben. Viele bedanken sich herzlich. Es zeigte sich auch diesmal: Die Kleidertauschbörse ist ein Bedürfnis.

Freiwillige Frauen helfen jeweils dem organisierenden Pfarreirat bei der Ausführung der Börse. Jene Kleider, die keine Abnehmer gefunden haben, werden an die Christliche Ostmission gespendet. Die nächste Kleidertauschbörse findet am 24. April 2021 statt.

## Mediterranes Feeling auf dem Campus Buchs

Kanton St. Gallen unterstützt die Entwicklung des Bildungscampus und freut sich über die Realisierung des Motels.

**Buchs** Bei der Präsentation der Wettbewerbsbeiträge für den Neubau des Motels am Campus Buchs erntete das Siegerprojekt am Freitag viel Lob. Regierungsrat Beat Tinner freut sich, dass ein Holzbau obsiegte, und ist überzeugt, dass sich das neue Gebäude wunderbar in die bestehende Baustruktur einfügt.

Das geplante Motel am Campus Buchs sowie die vorgesehene Aussenraumgestaltung werden für mehr Urbanität sorgen.

## Campus auch für das gesellschaftliche Leben

Der Campus Buchs soll in Zukunft ein Ort werden, an dem nicht nur studiert, geforscht und gearbeitet wird, sondern an dem auch das gesellschaftliche Leben stattfindet. Einen wesentlichen Teil dazu beitragen werden die Parkanlage und das öffentliche Restaurant.

«Durch die Gestaltung und das Zusammenspiel der verschiedenen Nutzungen und Elemente wird ein mediterranes Feeling entstehen», freut sich Stadtpräsident Daniel Gut. Der Aussenraum wird mit dem Innenraum beispielsweise durch die durchgezogenen Sitzstufen direkt verbunden. So entsteht ein spezielles Raumgefühl.

## Regierungsrat Beat Tinner signalisiert Unterstützung

Regierungsrat Beat Tinner freut sich sichtlich über das präsentierte Siegerprojekt: «Es freut mich, dass ein Holzbau gewählt wurde, der sich wunderbar in die bestehende Baustruktur einfügt.» Auch wenn die Wirtschaft coronabedingt aktuell grosse



Stadtpräsident Daniel Gut, Architekt Carlos Martinez, Christian Gremler und Richard Brander von der NTB Studienstiftung sowie Regierungsrat Beat Tinner (von links) diskutieren über das Siegerprojekt «Vitus».  
Bild: PD

Herausforderungen zu meistern hat, ist Beat Tinner überzeugt, dass jetzt der richtige Zeitpunkt für die Realisierung des Motels am Campus ist: «In Krisen müssen zukunftsorientierte Investitionen getätigt werden. Genau dies beabsichtigt die NTB Studienstiftung nun.»

Damit ein solches Projekt zum Erfolg geführt werden könne, brauche es innovative und engagierte Stadtpräsidenten und treibende Kräfte vor Ort. Der kantonale Volkswirtschaftsdirektor signalisierte die Unterstützungsbereitschaft des Kantons. Einerseits was die Entwicklung des Gebiets Hanf-land/Fegeren direkt betrifft, andererseits auch im Bereich der

ÖV-Erschliessung, die in den nächsten Jahren verbessert wird.

## Der Regierungsrat setzt auf Innovation

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Wirtschaft ist aus Sicht der St. Galler Regierung die Innovation. «Ein Beispiel dafür ist der Innovationspark Ost. Davon wird auch Rhysearch am Campus Buchs profitieren», ist Beat Tinner überzeugt. Das Konzept, künftig auch den gesellschaftlichen Teil am Campus stärker zu fördern, überzeugt den Volkswirtschaftsdirektor: «Um Forschungserfolge zu erzielen, muss ausserhalb der eigentlichen Tätigkeit ein Aus-

tausch untereinander erfolgen. Dies ist sicherlich ein wesentlicher Treiber.»

Die Annehmlichkeiten für die Studierenden und Dozenten sind zudem wichtig, da heute die Bildungs- und Forschungsinstitute im direkten Konkurrenzkampf stehen.

## Die Aufgabenstellung war eine Herausforderung

Der Architekt des Siegerprojekts, Carlos Martinez, erläuterte vor den rund 40 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Bildung, Forschung und Studienstiftung, dass die Aufgabenstellung des Projektwettbewerbs herausfordernd war. Gleichzeitig lobte er den gut or-

ganisierten Wettbewerb und gab seiner Freude über den ersten Platz Ausdruck: «Es freut mich besonders, weil wir in Buchs für Seclli Weinwelt ganz in der Nähe schon ein Projekt realisieren durften und ich selbst am BZB zur Schule ging.»

Nach dem offiziellen Teil konnten die Gäste am Freitag sämtliche Projekteingaben studieren und über diese diskutieren. Dabei war auffallend, wie gut der geplante Holzbau des Siegerteams Carlos Martinez Architekten AG bei den Betrachtern ankam. Es scheint, dass die Anwesenden den hohen, warm anmutenden Turm bereits ins Herz geschlossen haben. (pd)